

# Raasdorf aktiv

... von und über Raasdorf



Spatenstich für das neue Feuerwehrhaus

*Foto: Staffel*

## Wir gratulieren

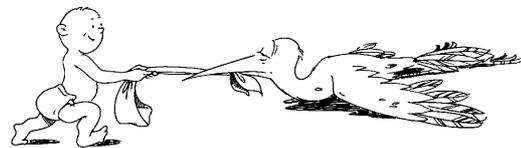
**Zum 80. Geburtstag:**

Wilma Latzko, Hildegard Redl, Raschovsky Josef,  
Friedrich Oehler

**Zum 90. Geburtstag:**

Hildegard Osond, Karl Niedermayer

*Wir begrüßen unsere  
neugeborenen Raasdorfer:*



Vanessa Maria Hofer            23.01.03

Natina Breinschmid            18.02.03

**Termine 2003**

<b>Juni:</b>		
9.		Pfingstwanderung: Greifenstein - Hagenbachklamm
14.	16:00	Firmung
21.	18:00	Sonnwendfeier am Fischteich
22.	8:30	Fronleichnamsprozession
28.+29.		Feuerwehrlandesleistungsbewerbe in Zistersdorf
<b>Juli:</b>		
5. + 6.		Grenzland-Herren-Seniorenturnier am Tennisplatz Raasdorf
12.+13.		24. Raasdorfer Annerlfest
<b>August:</b>		
10.-14.		Reise zu den norditalienischen Seen
<b>September:</b>		
17.		Vortrag über GATS
21.		Erntedankfest
<b>November:</b>		
6.		voraussichtlich Informationsabend „Mobiles Hospiz NÖ“

Impressum: Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Walter Krutis, 2281 Raasdorf, Wagramerstraße 11,  
Eigenverlag und Eigendruck  
Redaktion: Banholzer, Hogl, Krutis, Kühne, Lugmayr, Staffel

## Seite des Bürgermeisters

Sehr geehrte Raasdorferinnen und Raasdorfer!

Mit dem Beginn des Frühjahrs kommt auch das sichtbare Treiben in der Gemeinde wieder in Gang. Wir haben 2002 gut gewirtschaftet, haben unsere „Hausaufgaben“ erledigt, unsere Ausgaben auf jenes Maß beschränkt, das unsere finanzielle Situation erlaubt. Trotz dieser Vorsicht konnten wir sehr viel umsetzen, Maßnahmen, die unsere Gemeinde lebenswerter – und für uns alle – auch schöner machen.

Zu unserem leidlichen Problem des enormen Verkehrsaufkommens darf ich Ihnen Folgendes berichten: Von Seiten der Gemeinde wurde eine Geschwindigkeitsanzeige angekauft, welche in periodischen Abständen an verschiedenen Stellen des Ortes angebracht wird. Wir hoffen, dass mit dieser Maßnahme es zu einer Verlangsamung des Verkehrs kommt. Weiters werden in den Wohngebieten am Großhofer Weg und Aderklaaer Weg in den nächsten Wochen „30 km/h – Zonen“ errichtet. Im Bereich Pysdorf wird zwischen dem Autohaus Schwarz und der Einmündung „Die Marchfelder Straße“ eine „70 km/h Zone“ errichtet. Bei der Zufahrt zum Bahnhof und zum Alten Mayer werden Ortstafeln aufgestellt. Nicht zuletzt durch unsere Initiative wird es im Juni dieses Jahres zu einem Gespräch zwischen dem Land Niederösterreich und dem Land Wien bezüglich Trassenführung der neuen Bundesstraßen kommen. Eine sinnvolle Umfahrung Raasdorfs ist nur in Verbindung mit dem neuen Straßenbaukonzept (Nordostum-

fahrung Wien) möglich. Um so verständlicher sind daher unsere Bemühungen für eine rasche Realisierung dieses Projektes.



Die Pflanzarbeiten in den Raasdorfer „Wäldern“ sind abgeschlossen. Die Pflegearbeit wird sich über die nächsten vier Jahre erstrecken. Der Lärmschutzwall und der Windschutzgürtel entlang des Wohngebietes Ahornweg wurden errichtet. Für das neue Feuerwehrhaus wurde am 26.4.2003 der Spatenstich durchgeführt. Nach dem erfolgten Materialaustausch im Fundamentbereich wird mit den Bauarbeiten Anfang Juni 2003 begonnen. Durch die langfristige und effiziente Planung ist mit einer reibungslosen Bauphase zu rechnen.

Die Arbeiten zur Vergrößerung des Friedhofes (Platz für ca. 30 Gräber) werden Mitte Juni beginnen.

Die Erweiterung des Kanalnetzes im Ahornweg wurde von der Firma Winkler bereits in Angriff genommen. Den in den letzten Monaten in Raasdorf neu angemeldeten Mitbürgern möchte ich auf diesem Wege ein herzliches „Grüß Gott“ aussprechen und sie einladen, am Dorfleben teilzunehmen.

Es tut sich einiges in Raasdorf, ein interessantes Jahr liegt vor uns. Gestalten Sie mit uns Ihr eigenes Zuhause und unser unmittelbares Umfeld, dazu lade ich Sie alle recht herzlich ein und verbleibe mit dem Wunsch zu einem erholsamen und schönen Urlaub

*Ihr Bürgermeister  
Walter Krutis*

## *Raasdorf anno 1954/1955*

### **1.9.1954:**

Unter dem Vorsitz von Herrn Johann Retzer wurde Herr Ökonomierat Leopold Theuringer zum Bürgermeister und Herr Leopold Hager zum Vizebürgermeister einstimmig gewählt.

### **3.10.1954:**

Beschluss über einen bargeldlosen Zahlungsverkehr über die Volksbank Groß-Enzersdorf

Frau Maria Zamazal wird als Gemeindedienerin angestellt.

Herr Michael Schandl wird als Gebetläuter und Friedhofsbetreuer bestellt.

Herr Johann Kern wird für die Wasserbetreuung bestellt.

Beschluss eines Telefonanschlusses für die Gemeindekanzlei

### **10.10.1954:**

Feierlichkeit anlässlich des 50-jährigen Priesterjubiläums des Pfarrers Alois Bodingbauer

Von der Gemeinde Raasdorf wurde dem Jubilar ein Vespermantel als Geschenk übergeben.

### **20.11.1954:**

Dr. Leopold Ebm wird zum Schularzt bestellt.

### **7.4.1955:**

Anlässlich des 75. Geburtstages des Gemeindesekretärs Wilhelm Bubel wurde ihm seitens der Gemeinde ein Diplom überreicht.

### **14.5.1955:**

Herr ÖR Leopold Theuringer wurde zum Bürgermeister und Herr Franz Gebhart zum Vizebürgermeister gewählt.

### **2.6.1955:**

Der Flurschaden, durch Erdziesel verursacht, ist beträchtlich.

Daher muss die Bekämpfung der Erdziesel noch vor der Wurfzeit durchgeführt werden. Die Gemeinde Raasdorf setzt eine Fangprämie von S 3,- pro Erdziesel fest.

Beschluss über die Aufstockung des Gendarmeriehauses (Bahnstraße 3)

### **16.8.1955:**

Zur Errichtung der Erdgasleitung zwischen Raasdorf und Aderklaa wird die Firma Mannesmann mit der Lieferung der Gasrohre und die Firma Haindl mit den Grabarbeiten beauftragt.

---

## *Raasdorfer Ortschronik*

In dem 400 Seiten umfassenden Buch, welches sich mit der Vergangenheit und der Gegenwart von Raasdorf beschäftigt, finden Sie in anschaulicher Weise die Geschichte unseres Ortes.

Die in den 80er Jahren von Prof. Otto Schilder erarbeitete Ortschronik können Sie bei der Gemeinde Raasdorf zu einem Preis von € 20,- erwerben.

## Neues Ortsbild

In den nächsten Tagen werden die Wohngebiete entlang des Großhoferweges (einschließlich Orchideenweg und Ahornweg), des Aderklaaerweges (einschließlich Buchengasse und Rosengasse) und des Weingartenweges als Zonen mit 30 km/h Geschwindigkeitsbegrenzung ausgewiesen. Dies ist ein wichtiger Schritt, um die Sicherheit unserer Kinder und auch der älteren Mitbürger zu erhöhen.

Im neuen Siedlungsgebiet Ahornweg wird in den nächsten Wochen nach der Versorgung mit Trinkwasser, Strom und Gas auch die Errichtung der Telefonzuleitung und des Abwasserkanals abgeschlossen sein. Weiters wird die Fahrbahn mit Recyclingmaterial überzogen, damit sich der Unterbau bis zu den Asphaltierungsarbeiten (in ca. zwei Jahren) festigen und setzen kann.

Auch die Straßenbeleuchtung für

den Ahornweg und den Eichenweg wird heuer in Angriff genommen. Letzterer wird im Bereich "Klager bis Grundstück Thomas Hofer" auch asphaltiert.

Ein weiteres Projekt für das heurige Jahr wird sein, dass der Ahornweg, der Orchideenweg, die Lindengasse, der Großhoferweg und die Glinzendorferstraße direkt durch eine Zuleitung an die EVN Wassereinspeisestation Parbasdorferweg angeschlossen werden.

Ebenso werden im Zuge des Feuerwehrhausneubaus die Buchengasse und die Rosengasse durch eine neue Leitung angepeist. Bei diesen Arbeiten müssen sowohl die Wagramerstraße als auch die Markgrafneusiedlerstraße durchbohrt werden.

Bei der heurigen Flurreinigung wurden die Grünstreifen entlang der Landesstraßen und des Bahngeländes bis zu den Gemeindegrenzen von Unrat befreit. Es wurden dabei ca. 150 Säcke Müll gesammelt. Als zuständiger GR möchte ich mich bei allen Beteiligten für ihren Einsatz bedanken.

Zum Schluss möchte ich auch ein Dankeschön sagen für die Pflege (Bewässern und Mähen) der Grünflächen und das Säubern der Gehsteige. Die Gemeinde ist bemüht, für die Verschönerung des Ortsbildes neue Grünflächen zu gestalten und ist dabei bei gleichbleibendem Personalstand auf Ihre Hilfe angewiesen.

*Martin Zehetbauer  
GGR für öffentliche Wege  
und Beleuchtung*



Die vielen Helfer bei der Flurreinigung wurden von Franz und Walter gut gepflegt.

Fotos: Kreitl

## *Aus der Gemeindestube*

Bei der Gemeinderatssitzung am 27. September 2002 wurde behandelt:

- ⊙ **Beschlussfassung - Vergabe der Planungs- und Ausschreibungsarbeiten für das neue FF-Haus an Hr. Ing. Herbert Ribarich**  
Einstimmig beschließt der Gemeinderat, Herrn Ing. Herbert Ribarich mit der Planung und den Ausschreibungsarbeiten zu beauftragen.
- ⊙ **Beschluss einer Resolution und der Absichtserklärung an den Landeshauptmann von NÖ bzw. an den zuständigen Bundesminister**  
Einstimmig beschließt der Gemeinderat die Resolution der Marchfeldgemeinden an der Ostbahn, in welcher eine Attraktivierung des Marchegger Ostbahnastes in Hinblick auf Fahrplan und Waggon gefordert wird.
- ⊙ **Beschlussfassung über den Ankauf der Parz. 252/82 und Errichtung eines Windschutzgürtels auf diesem Grundstück**  
Einstimmig beschließt der Gemeinderat den Ankauf der oben erwähnten Parzelle (2.257 m<sup>2</sup>), auf welcher in den nächsten Monaten die Aufpflanzung eines Windschutzgürtels durchgeführt wird.
- ⊙ **Beschlussfassung – finanzielle Unterstützung der Pfarre Raasdorf für die Außenrenovierung der Kirche**  
Einstimmig beschließt der Gemeinderat einen Unterstützungsbeitrag für die Außenrenovierung unserer Pfarrkirche von je € 16.500,-- für die Jahre 2003 und 2004.
- ⊙ **Beschlussfassung – Genehmigung des Voranschlages für das Jahr 2003**  
Einstimmig beschließt der Gemeinderat den unten angeführten Voranschlag.  
Ordentlicher Haushalt           € 959.800,--  
Außerordentlicher Haushalt   € 415.000,--  
Die Gelder im außerordentlichen Haushalt werden für die Errichtung des Feuerwehrhauses, den Straßen- und Wegebau, der Erweiterung des Kanalnetzes (Ahornweg) und des Güterwegebau verwendet.

Bei der Gemeinderatssitzung am 27. Februar 2003 wurde behandelt:

- ⊙ **Beschluss des Rechnungsabschlusses für das Haushaltsjahr 2002**  
Einstimmig beschließt der Gemeinderat den unten aufgeschlüsselten Rechnungsabschluss.  

Ordentlicher Haushalt	Einnahmen: € 1.500.336,00
Ordentlicher Haushalt	Ausgaben: € 1.257.773,00
Außerordentlicher Haushalt	Einnahmen € 122.100,00
Außerordentlicher Haushalt	Ausgaben € 134.500,00
Überschuss	€ 230.163,00

 Der Überschuss aus 2002 ist für die Vorhaben im Außerordentlichen Haushalt 2003 vorgesehen.
- ⊙ **Beschlussfassung über die Vermietung der Wohnung Bahnstraße 3/1**  
Einstimmig beschließt der Gemeinderat, diese Wohnung der Familie Johannes Hofer zu vermieten.
- ⊙ **Beschlussfassung über die Vermietung der Wohnung Altes Dorf 14/2**  
Einstimmig beschließt der Gemeinderat, diese Wohnung Herrn Wolf-Gerhard Langanki zu vermieten.
- ⊙ **Beschlussfassung – Stromanschluss durch Wienstrom / neues FF-Haus**  
Einstimmig beschließt der Gemeinderat die Errichtung des Stromanschlusses durch Wienstrom in der Höhe von € 7.016,46 inkl. MWSt.
- ⊙ **Beschlussfassung über die Vergabe der Planungsarbeiten für die ABA/Ahornweg**  
Einstimmig beschließt der Gemeinderat, dem Zivilingenieur Herrn DI Steinbacher den Auftrag zur Planung, Einreichung und Aufsicht zu erteilen.

- ⊙ **Beschlussfassung über ein Ansuchen an das Land NÖ bezüglich verkehrstechnischer Änderung in Raasdorf und Pysdorf**  
Nach der Verlesung der Niederschrift des Verkehrstechnikers bezüglich Verkehrsbeschränkungen in den Siedlungsgebieten Großhofer Weg, Aderklaaer Weg und Weingartenweg beschließt der Gemeinderat einstimmig, die oben erwähnten Siedlungsgebiete zur 30 km/h – Zone zu erklären und ein Ansuchen an die BH bezüglich einer „70 km/h- Zone“ an der L 5 und die Errichtung von Ortstafeln am Anfang und am Ende der Straße „Am Bahnhof“ zu stellen.
- ⊙ **Beschlussfassung – Vergabe der Darlehensaufnahme / neues FF-Haus**  
Einstimmig beschließt der Gemeinderat, den Darlehensvertrag mit dem Bestbieter (Marchfelder Volksbank) abzuschließen.

Bei der Gemeinderatssitzung am 10. April 2003 wurde behandelt:

- ⊙ **Beschlussfassung über die Auftragsvergabe an die bestbietenden Firmen zur Errichtung des neuen Feuerwehrhauses**  
Einstimmig beschließt der Gemeinderat, folgende Bestbieterfirmen mit den Arbeiten zur Errichtung des neuen Feuerwehrhauses zu beauftragen:  
Baumeisterarbeiten: Fa. Schiller  
Spengler und Dachdecker: Fa. Bolkovac/Fa. Klug  
Elektroarbeiten und Blitzschutz: Fa. Hornak  
Schlosser/Fenster/Tore: Fa. Schmid  
Erdarbeiten: Fa. Peleska  
Installationen: Fa. Schreiber
- ⊙ **Beschlussfassung über die Auftragsvergabe an die bestbietende Firma zur Errichtung der Kanalisation im Ahornweg**  
Einstimmig beschließt der Gemeinderat, die Firma Winkler & Co als Bestbieter mit den Arbeiten zur Errichtung der Kanalisation zu beauftragen.
- ⊙ **Beschlussfassung der Verordnungen bezüglich 30 km/h-Zonen**  
Einstimmig beschließt der Gemeinderat die 3 Verordnungen, welche die 30 km/h-Zonen-Beschränkung in Raasdorf beinhalten.
- ⊙ **Beschlussfassung über die Auftragsvergabe an die bestbietende Firma zur Errichtung der Einfriedung des neuen Friedhofabschnittes**  
Einstimmig beschließt der Gemeinderat, der Firma Schiller als Bestbieter den Auftrag zu erteilen.
- ⊙ **Beschlussfassung über den Ankauf einer neuen Pumpe für das Pumpwerk 1 der ABA (Abwasserbeseitigungsanlage)**  
Einstimmig beschließt der Gemeinderat den Ankauf einer Schmutzwasserpumpe bei der Firma Flygt.
- ⊙ **Beschlussfassung über den Ankauf einer Geschwindigkeitsanzeige**  
Einstimmig beschließt der Gemeinderat den Ankauf einer transportablen Geschwindigkeitsanzeige.

---

## *Fundamt*

Mit 1. Februar 2003 ging das Fundwesen in die Zuständigkeit der Bürgermeister über. Die neue Regelung (Sicherheitspolizeigesetz-Novelle 2002) bringt neue Voraussetzungen für unsere Gemeinde, aber auch die Chance für einen Bürgerservice, der besser ist als zuvor. Die Gemeinde-Website

«[fundamt.gv.at](http://fundamt.gv.at)» ist dafür ab 1. Jänner online.

All jene Betriebe, wo viel verloren und gefunden wird (Bahn, Flughäfen, Verkehrsbetriebe, Hotels, Bäder, Veranstaltungsbetriebe, Einkaufszentren), werden in diese elektronische Lösung eingebunden, damit rasche Hilfe für die Betroffenen gewährleistet ist.

## Bericht der FF Raasdorf

### Jahresmitgliederversammlung am 6. Jänner 2003

Angelobung von zwei Jungfeuerwehrmännern:

- Fürnkranz Walter
- Posch Thomas

Zu 2002 einige statistische Zahlen:

- 48 Aktive und 7 Reservisten
- 38 Technische Einsätze mit 341 Mann u. 422 Arbeitsstunden
- 6 Brandeinsätze mit 66 Mann und 109 Arbeitsstunden

### Üben – Üben – Üben

- ⊙ 5 Gruppenübungen
- ⊙ 3 Funkübungen
- ⊙ 2 Atemschutzübungen
- ⊙ 1 Winterschulung
- ⊙ 1 Zugsübung
- ⊙ 1 Unterabschnittsübung
- ⊙ 2 OMV-Übungen

Sonstige Hilfeinsätze:

2 Katastropheneinsätze beim Hochwasser mit 31 Mann und je 22 Stunden Dauer pro Einsatz.

Das alles unter dem Motto:

**UNSERE FREIZEIT FÜR IHRE  
SICHERHEIT.**



So schnell brennt der Christbaum. Gezeigt bei einer Kinderübung am 31. Jänner.

Foto: D. Kreitl

### Beförderungen

Hannes Hofer und Markus Hofer wurden als neue Gruppenkommandanten zum Löschmeister befördert, die Oberfeuerwehrmänner Helmut Klager und Dominik Kreitl zum Hauptfeuerwehrmann, weiters Feuerwehrmann Christian Lugmayr zum Oberfeuerwehrmann. Christian Lugmayr übernahm auch das Amt des Nachrichtendienstwartes.

### Begräbnisse

Am 24.11.2002 verstarb Löschmeister Franz Rauchberger. LM Rauchberger war 48 Jahre bei der FF Raasdorf tätig.

Schon 1955 war er im Tombolakomitee. Anschließend übernahm er das Amt des Schriftführers. Von 1960 - 71 war er unser Kassier.

1974 wurde er vom NÖ-Landesfeuerwehrverband mit dem Verdienstzeichen in Bronze geehrt. Die NÖ Landesregierung zeichnete ihn für 25- und 40-jährige Tätigkeit im Feuerwehr- und Rettungswesen aus.

1989 wechselte er in die Reserve; dies hielt in jedoch nicht davon ab, beim Annerlfest den Kassadienst zu machen.

Am 10.5.2003 verabschiedeten wir Hauptbrandmeister Adolf Auer.

HBM Auer trat 1960 der FF Raasdorf bei.

Er absolvierte den Gruppenkommandanten-, den Zugskommandanten-, und als einer der Ersten, den Atemschutzgeräteträger-Lehrgang.

Er gehörte auch der ersten Wettkampfgruppe an und erwarb das Feuerwehr-Leistungsabzeichen in Bronze und Silber.

HBM Auer erhielt das Verdienstzeichen für 25- und 40-

jährige Tätigkeit im Feuerwehr- und Rettungswesen von der NÖ Landesregierung.

Wohl am meisten war „Atschi“ durch seine Kochkünste bekannt, die er jahrelang beim Annerlfest unter Beweis stellen konnte.

### ***Ehre ihrem Andenken!***

### **Würdigung der Arbeit der FF Raasdorf**

Die Familie Lohr aus Groß-Enzersdorf bedankte sich beim Roten Kreuz und der FF Raasdorf für den professionellen Einsatz nach dem tragischen Unfall eines Familienangehörigen. Sie widmete die beim Begräbnis erhaltenen Spenden zu je 50 % diesen beiden Organisationen.

### **Feuerwehrhaus - Eigenleistung**

Am 26. April fand der offizielle Spatenstich für das neue Feuerwehrhaus statt. Anwesend waren alle Gemeinderäte und Feuerwehrkameraden.

In der darauf folgenden Woche fanden bereits die Aushubarbeiten statt.

Das anfallende Aushubmaterial wurde dabei als Aufschüttung für den Erlebnisberg (Florianialm) verwendet.

Somit begannen auch die Eigenleistungen der Feuerwehr und am Samstag, den 18.5. erfolgte die Modellierung, Bepflanzung und Begrünung des Hügels hinter dem FF-Haus.

### **Vorschau:**

22. Juni 2003	Fronleichnam
28. und 29. Juni 2003	NÖ Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Zistersdorf
12. und 13. Juli 2003	24. Raasdorfer Annerlfest
November 2003	Musik: Die Heilbrunner, MV Heilbrunn Blutspenden

**Gut Wehr!**

*Das Kommando der FF Raasdorf*

Die FF Raasdorf im Internet unter <http://ff.raasdorf.at>

### **Danksagungen**



Übergabe der neuen Tauchpumpe Foto: Staffel

Bedanken möchten wir uns auch bei der Firma AM Laser, die der FF Raasdorf eine neue Tauchpumpe im Wert von € 2.400,- schenkte. Diese wurde im Rahmen des Spatenstiches für das neue Feuerwehrhaus offiziell von Herrn Gruber überreicht.

Unser Dank gilt auch Feuerwehrkameraden Eduard Pahsini, der unserer Feuerwehr € 1.647,- überreichte, die anlässlich des Begräbnisses seiner Gattin Rosa gespendet wurden.

### **Feuerwehrhaus „Tag der offenen Tür“**

Im Spätherbst dieses Jahres möchten wir allen Ortsbewohnern bei einem „Tag der offenen Tür“ die Möglichkeit geben, sich über den Baufortschritt des neuen Feuerwehrhauses selbst ein Bild zu machen.

In den darauf folgenden Wochen wollen wir Sie dann um Ihre Hilfe in Form einer Geldspende bitten.

## *Pfarnachrichten*

### **Außenrenovierung unserer Pfarrkirche**

Am Dienstag nach Ostern wurde mit dem 2. Bauabschnitt der Außenrenovierungsarbeiten begonnen.

Die Firma Leberbauer aus Oberhausen hat vom Bauamt der Erzdiözese Wien den Auftrag für die weiteren Arbeiten bekommen. Nachdem die letzten schadhaften Stellen abgeschlagen und die Simse durch Abspachteln freigelegt wurden, sind inzwischen die meisten Flächen wieder verputzt. Wie Sie sicher schon bemerkt haben, wurden die vier Turmuhrblätter entfernt. Da die Restaurierung der Zifferblätter sehr kostenaufwendig ist, werden diese durch neue ersetzt.

Am 14. Mai 2003 wurde das schadhafte Turmkreuz samt Kugel abmontiert. Ein neues Kreuz für unseren Kirchturm wird angefertigt und die kleineren Schäden an



Fotos: Lugmayr



Kugel und Turm repariert. Die Steineinfassungen bei Fenster und Türen werden mechanisch abgeschabt und mit Wirbelstrahlgerät gereinigt.

Bei fast wöchentlichen Baubesprechungen mit Herrn Ing. Perschl vom Bauamt der Erzdiözese Wien, Herrn Baumeister Leberbauer und Herrn Dipl. Ing. Schreiber vom Bundesdenkmalamt werden wir über die laufenden, bzw. zusätzlich anfallenden Arbeiten informiert. Zur letzten Besprechung am 16. Mai 2003 war auch Herr Leopold Posch sen. eingeladen, der uns ein wirklich großzügiges Angebot gemacht hat, den Aufgang zum Chor mit Granitplatten kostenlos zu belegen. Vor Ort haben Herr Ing. Perschl und Herr Dipl. Ing. Schreiber dieses Angebot von Herrn Posch ebenso gerne angenommen.

### **Haussammlung**

Wir, die Mitglieder des Pfarrgemeinderates und unser Herr Pfarrer Mag. Ringhofer, bedanken uns bei Ihnen für die freundliche Aufnahme und das Verständnis bei der Durchführung dieser Haussammlung.

Die Spendenfreudigkeit der Raasdorfer Bevölkerung ist

besonders hervorzuheben: bis 13. Mai 2003 sind auf das Kirchenrenovierungskonto € 8.226,-- eingezahlt worden.

### **Ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen Spendern!**

Am 13. Mai 2003 wurde uns von der Marchfelder Volksbank ein Scheck in Höhe von € 500,-- als Spende für die Kirchenrenovierung in der hiesigen Zweigstelle überreicht. Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals sehr herzlich bedanken.



Scheckübergabe Volksbank

Foto: Vym.

Am 18. Mai 2003 hat die stellvertretende Vorsitzende unseres Pfarrgemeinderates Ilse Krutis die Besucher der kroatischen Messe über das Bauvorhaben informiert und ebenfalls um Spenden gebeten. Die anschließende Spendensammlung erbrachte einen Betrag von € 529,-. Danke – **Hvala** – an unsere kroatischen Mitbürger.

### **Erstkommunion**

Am 18. Mai 2003 feierten wir in unserer Pfarre mit vier Kindern - Johannes Edlinger, Melanie Lutz, Benjamin Krammer und Lukas Zehetbauer - das Fest der ersten heiligen Kommunion. Die Kinder wurden von Maria Krutis besonders gewissenhaft für dieses Fest vorbereitet. Dankeschön an alle, die an den Vorbereitungen

und der Gestaltung dieser Feier mitgewirkt haben.



Erstkommunion in Raasdorf

Foto: Lugmayr

### **Firmung**

Es ist uns eine große Freude, dass Herr Dechant Monsignore Franz Fischer sich wieder bereit erklärt hat, am 14. Juni 2003 acht Jugendlichen aus unserer Pfarre – Magdalena Edlinger, Walter Fürnkranz, Romana Harrauer, Patrick Mayer, Anna Mazzucato, Thomas Posch, Verena Rauchberger, Petra Wahl und aus Glinzendorf Manuel Wendl das Sakrament der Firmung zu spenden.

Den Firmunterricht erteilt auch diesmal Herr Gerhard Zoubek aus Glinzendorf.

### **Erntedankfest**

Erntedank feiern wir am 21. September 2003.

Sollte bis dahin, wie geplant, die Außenrestaurierung unserer Pfarrkirche abgeschlossen sein, werden wir zugleich die Einweihungsfeierlichkeit abhalten.

*Der Pfarrgemeinderat  
der Pfarre Raasdorf*

# JungBote

Kritisch gegenüber den Mächtigen, hilfreich den Schwachen,  
den Tatsachen verpflichtet.

## Adventkranzbinden

Zahlreiche Helfer haben sich beim Gestalten des Riesenadventkranzes beteiligt. Beim Entzünden der ersten Kerze waren zahlreiche Besucher anwesend. Die musikalische Gestaltung übernahm, wie gewohnt, der Raasdorfer Chor. Da böse Zungen behaupten „Raasdorfer Jugendchor“ ist nicht mehr ganz zeitgemäß, gibt es jetzt eine andere Bezeichnung für diese Gruppe. Da lauter sonnige Gemüter bei diesem Verein sind, trägt der Chor jetzt den Namen "Sunflowers" - heißt Sonnenblumen.

## Weihnachtszeit

Noch einmal zurück in die kalte Jahreszeit: Ein umfunktionierter Erbeerverkaufsstand diente uns den ganzen Advent über als gemütliche Punschhütte. Es kam schon vor, dass zu späterer Stunde mehr Leute in der Hütte, als davor standen. Besonderer Dank gilt Fam. Zehetbauer für die Bereitstellung der Hütte und Fam. Theuringer für Strom. Herrn Helmut Hornak und seinem Gehilfen Erich Strasser danken wir; ohne ihren Einsatz würde der Riesenadventkranz nicht im hellen Glanz erstrahlen.

Hervorheben muss man auch die mit viel Engagement und Liebe geschmückten Adventfenster. Es ist nicht selbstverständlich, dass man sich soviel Mühe gibt. Das nett gestaltete Ortsbild ist weit über die Ortsgrenze ein Gesprächs-

thema, worüber wir Raasdorfer auch stolz sein dürfen.

Auch beim Adventspaziergang durften wir viele Raasdorfer/innen begrüßen. Zum guten Gelingen hat Fam. Staffel beigetragen.

*Herzlichen Dank!*

## Schifahren

Die Gemeinde veranstaltete auch wieder einen gemeinsamen Schiausflug. Diesmal waren wir am



Auf den Brettern, die die Welt bedeuten. Foto: Hogl

Unterberg. Der Höhepunkt und Abschluss dieses Tages war nicht nur für die Kleinsten ein Besuch bei Mc Donalds.

## Maibaum

Auch hier waren viele fleißige Hände am Werk. Gemütlicher Ausklang war im FF- Haus.

Weitere geplante Aktivitäten:

- Ende August - Messe am Fischteich
- Grenzwanderung im Herbst

Wünsche schönen Sommer und den Kindern vor allem sonnige Ferien!

*Margreth Hogl*

# Die Seite

# der Kids

Wie machen Polizisten eine Konservendose auf? Sie klopfen und rufen „Aufmachen! Polizei!“

Fragt ein Tausendfüßler den anderen: „Wo ist denn deine Frau?“, - „Die hab ich schon ewig nicht mehr gesehen, sie ist Schuhe kaufen gegangen!“

Fragt der Lehrer: „Welche Zähne bekommt der Mensch zuletzt?“ Antwortet Sarah: „Die FALSCHEN!“

## Rätselspaß

Für welche Gemüseart ist Raasdorf bekannt?

Was wurde 2001 neben dem Tennisplatz in Raasdorf eröffnet?

Welche Freizeitaktivität betreiben Jungs in Raasdorf?

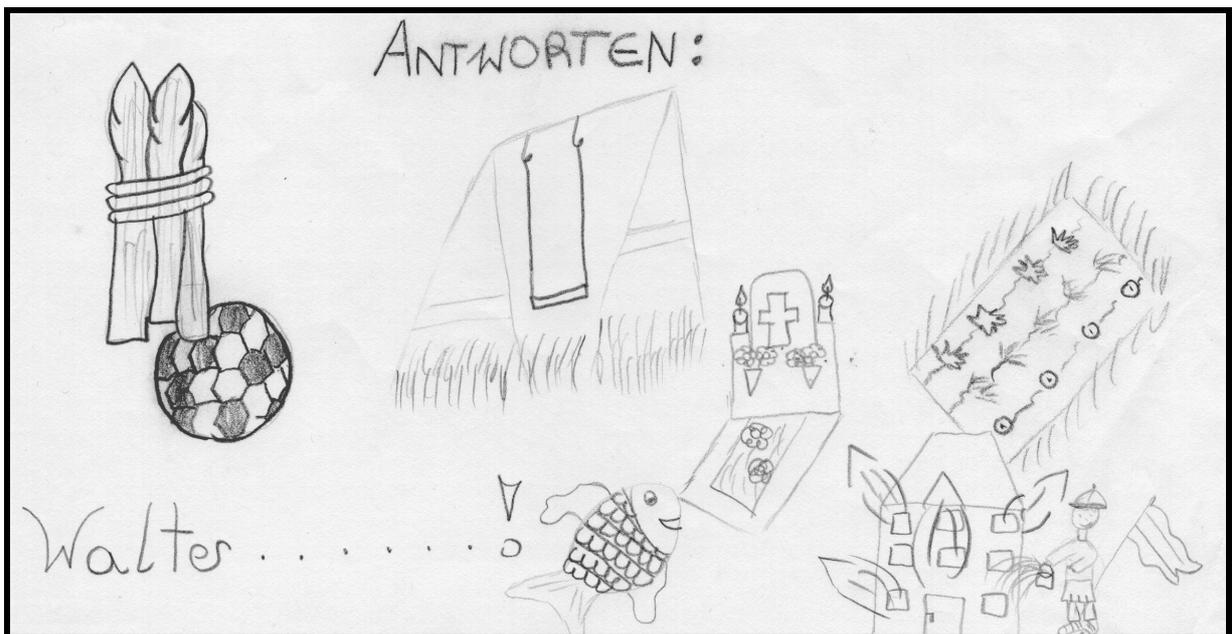
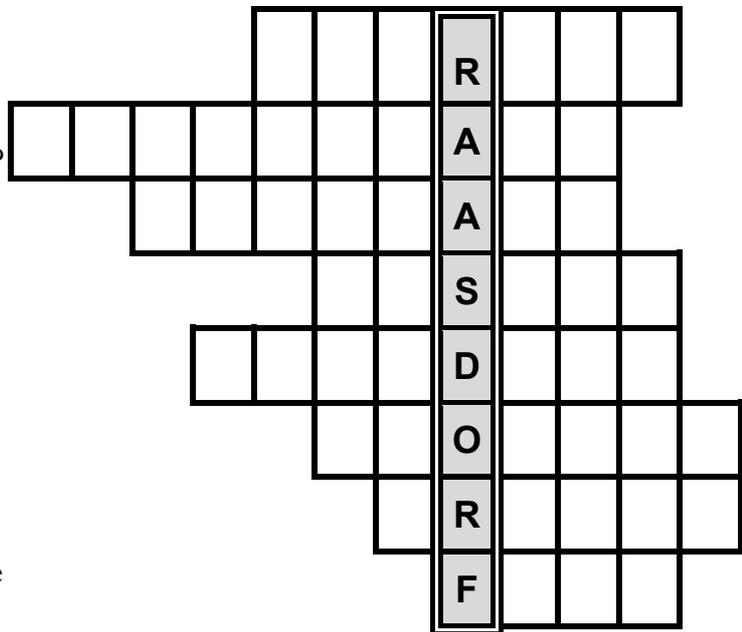
Was kann man im Fischteich fangen?

Wo werden die Menschen aus unserem Dorf begraben?

Wie heißt der Schutzpatron der Feuerwehr?

Wie heißt unser Bürgermeister mit Familiennamen?

Wo bauen Landwirte ihr Gemüse an?



Die Seite wurde gestaltet von zwei Raasdorfer Girls.

## Österreichs Wüstenkrieger

Die Ereignisse im nahen Osten und der Irakkrieg waren der gegebene Anlass, Ihnen, liebe Leser, aufzuzeigen, welchen Umständen die Länder des arabischen Raumes ihre heutigen Probleme verdanken. Bis 1918 gehörten sie zum Osmanischen Reich, wie auch die drei Provinzen Mossul, Bagdad und Basra, die das Staatsgebiet des heutigen Irak bilden. Oft erwähnt werden die schweren Kämpfe des Ersten Weltkrieges am Isonzo, an der Somme und bei Verdun; dass Österreicher und Deutsche auch in der arabischen Wüste kämpften, ist weniger bekannt.

Als Verbündeter Österreichs und Deutschlands rief der türkische Sultan zum Dschihad, dem heiligen Krieg, gegen England und Frankreich auf. Für Österreich und Deutschland wurde das Bündnis mit der Türkei eher eine Belastung als eine Unterstützung. Beide Kriegsparteien versuchten, die nomadisierenden Beduinen in die Kämpfe einzubinden. Österreich entsandte den ehemaligen Afrikaforscher Prälat Dr. Musil in die Wüste – er sollte seine früheren Kontakte nützen und die Araber für die türkische Sache gewinnen. Da die Beduinen den Stand Musils als Priester kannten, war seine Reise erfolglos. In Anbetracht des angestrebten Zieles war auch sein Geschenk an den Emir, ein Gewehr und zwei Pistolen, genauso dürftig wie seine Kenntnis der arabischen Mentalität.

E.T. Lawrence, damals noch Major, agierte für England, jedoch weit erfolgreicher, da er vor dem Krieg als Archäologe hier tätig und daher mit Sprache und Landessitten bestens vertraut war. Außerdem floss von britischer Seite klingende Münze als Überzeugungsmittel mehr als reichlich.

Die türkische Herrschaft über die arabischen Stämme war erdrückend; um den arabischen Nationalismus auszumerzen, wurde kein Unterschied zwischen Christen und Moslems gemacht, man hing beide nebeneinander an den Galgen.

Der anfängliche Siegesrausch der Türken verflieg, als nach dem ersten Winter von der 90.000 Mann starken Kaukasusarmee nur 12.000 überlebten. Österreich entsandte zivile Instrukteure, sie sollten türkische Alpinsoldaten nach der Zdarsky-Methode im Skilauf unterrichten. Die Ausbildung war erfolgreich, denn die Absolventen des ersten Kurses unter-

richteten in weiterer Folge selbst. Neuerlichen Bitten um Unterstützung folgten Artillerie-, Kraftfahr- und Nachrichtentruppen. Als Kaiser Franz Josef 1915 die Freigabe der ersten Gebirgskanonendivision unterschrieb, bemerkte er: „Na ich glaub, die seh'n wir nimmer!“ Den Briten machten diese 7.5 cm Skoda-Kanonen sehr zu schaffen, konnten sie doch dieser leicht verlegbaren und wirksamen Waffe in der Wüste nichts Gleichwertiges entgegensetzen. Für die mit Tropenuniformen und allen notwendigen Impfungen versehenen Mannschaften war dieser Einsatz ein außerordentliches Abenteuer. Zuletzt folgten Feldspitäler und eine für die damalige Zeit hochmoderne, noch im Versuchsstadium befindliche Richtfunkstation. Zwischen österreichischen, deutschen und türkischen Offizieren war jede Zusammenarbeit problematisch; Kompetenzängste und Schwierigkeiten wurden oft mit Bakschisch aus der Welt geschafft. Den Deutschen war die Richtfunkstation ein Dorn im Auge, wies sie doch eine um 300 km höhere Reichweite auf als die germanische Konkurrenz; sie wurde deshalb an einen Ort verlegt, wo sie nutzlos war. Deutsche Offiziere verfügten über „außerordentliche Budgetmittel“, um türkische Kameraden zu überzeugen! Eine Vorgangsweise, die den finanziell kurz gehaltenen Österreichern fremd war.

Die k.u.k. Marine verfügte nur über kohlebefeuerte Schiffe, hatte außer den Adriaahäfen keinerlei Stützpunkte und konnte deshalb in Nahost nicht aktiv werden. Ein U-Boot auf Mittelmeerkreuzfahrt erlitt mangels geeigneten Schmieröles Maschinenschaden und erreichte mühsam, teils mit Salatöl (Olivenöl) als Ersatz, teils über Wasser unter Segel fahrend, den Beirut-Hafen. Die Boote U-7 und U-9 kamen zwar an die türkische Küste, fuhren aber nur aus Tarnungsgründen unter österreichischer Flagge, sie gehörten zur deutschen Reichsmarine. Um wenigstens auf dem Papier präsent zu sein, akkreditierte Wien den Korvettenkapitän Schönthaler zum Marineattaché in Konstantinopel. Seine Bezüge reichten kaum für Quartier und Verköstigung und daher enthielten seine ersten Berichte statt maritimer Nachrichten nur Bitten um weitere Geldmittel. Die maßlose Selbstüberschätzung des deutschen Partners, der finanzielle Engpass der Österreicher und die Verachtung der Türken gegenüber den Arabern förderten die

Abwanderung der Hedschas-Stämme ins englische Lager. Wie sollte ein Krieger der Howaitat oder der Ruala mit seiner einfachen Denkungsart Ursachen und Hintergründe im Verhalten österreichischer oder deutscher Militärs erfassen? Der schon erwähnte Prälat Musil fungierte, sehr zur Belustigung anwesender Türken, in österreichischer Uniform als Leiter einer Militärmission. Bei deren Empfang machte der ranghöchste österreichische Offizier FML Pomiankowski dem seinem Rang entsprechend in Oberleutnantsuniform erschienenen Erzherzog Hubert Salvator in strammer Haltung Meldung. Die anwesenden türkischen Offiziere machten große Augen, denn sie verstanden diese Welt nicht mehr. Der jahrelange Mehrfrontenkrieg der Türkei machte die Kampfhandlungen härter, grausamer und widersprüchlicher. Türken waren imstande, verwundete Gefangene bei lebendigem Leibe zu verbrennen, andererseits aber entsetzt, als Deutsche angesichts einer drohenden Niederlage zweihundert Maultiere erschossen, damit sie nicht in Feindeshand fielen.

Treffend schilderte Lawrence die Situation in seinen Erinnerungen: „Wir lebten jahrelang auf einander angewiesen in der nackten Wüste, waren tagsüber der sengenden Sonne eines erbarmungslosen Himmels ausgesetzt und fühlten nachts durch das Schweigen unzähliger Sterne unsere unbedeutende Winzigkeit! Dieses Wechselbad der Gefühle und Stimmungen bewirkten neben den Strapazen eine derartige Abstumpfung, dass wir diejenigen beneideten, die erschöpft genug waren, um sterben zu können!“

Die von Damaskus nach Mekka führende Hedschas-Bahn war die Lebensader des türkischen Nachschubes, deshalb wurde sie von Lawrence und seinen irregulären Arabern so nachhaltig zerstört, dass sie in Maan (heute Jordanien) endete. Dem Druck der aus Palästina heranrückenden britischen Armee konnten die Türken nicht standhalten und dem Rat Lawrences folgend, setzte General Allenby die Araber zur Verfolgung der weichenden Türken ein. Dies schonte einerseits eigene Kräfte und gab andererseits den Arabern das Gefühl, ihr Land selbst befreit zu haben. Damaskus war das gemeinsame Ziel von Briten und Arabern; Allenby ließ die Araber als erste in die Stadt einziehen, denn er gönnte den Verbündeten diesen Triumph. Lawrence begleitete in

arabischer Kleidung Emir Feisal und schilderte dieses Ereignis in überschwänglichen Worten: „Vor dem Regierungsgebäude am Ufer der Barada wurden wir von einer unüberschaubaren Menschenmenge mit überschäumender Freude empfangen. Singend breiteten Männer Teppiche vor die Hufe unserer Kamele, Frauen rissen sich die Schleier vom Gesicht und Derwische tanzten bis zur totalen Erschöpfung. Die Menge rief immer wieder: Feisal und Lurens (Lawrence)!“ So entstand der Mythos des Lawrence von Arabien, der später auch von Hollywood filmisch dokumentiert wurde.

Abends saß Lawrence in seinem Zimmer und hörte den Muezzin rufen: „Oh, Volk von Damaskus! Gott ist groß, er hat uns am heutigen Tag viel Gnade erwiesen!“ Mit gesenkter Stimme verkündete er weiter, welch wunderbare Zeit nun folgen würde. Als Realist und wissend um den Betrug an den Arabern, hegte Lawrence berechtigte Zweifel an diesen Hoffungen.

Über österreichische und deutsche Soldaten urteilte Lawrence: „Sie waren die Ausnahme im türkischen Zusammenbruch und hier wurde ich zum ersten Male stolz auf den Feind, der viele meiner Brüder getötet hatte. Sie waren zweitausend Meilen von ihrer Heimat entfernt, ohne Hoffnung in fremdem unbekanntem Land, in einer Lage verzweifelt genug, um auch die stärksten Nerven zu brechen. Dennoch hielten ihre Trupps zusammen, geordnet in Reih und Glied zogen sie durch die wirre Masse von Türken und Arabern, schweigsam und erhobenen Hauptes. Wurden sie angegriffen, nahmen sie Gefechtsstellung ein und gaben wohlgezieltes Feuer. Da war keine Hast, kein Geschrei, keine Unsicherheit. Sie waren prachtvoll!“

Unter dem Protektorat Englands und Frankreichs entstanden in Nahost neue Staaten und die Araber, die voll Hoffnung in die neue Zeit gingen, wurden nicht freier als vorher unter türkischer Herrschaft.

Von Wien ermächtigt, durfte das österreichische Truppenkontingent nach Kriegsende Personenautos und Transportfahrzeuge an türkische Zivilisten verkaufen. Trotz intensiven orientalischen Handelns erreichte der Erlös selten mehr als 40 Prozent des Neupreises. Anfang 1919 brachte ein türkisches Schiff die österreichische Orienttruppe nach Triest. Die Heimkehrer trafen am 24. Jänner 1919 um 8 Uhr früh am Wiener Südbahnhof ein, um hier nach schweren Jahren formlos auseinander zu gehen.

Jetzt, nach mehr als acht Jahrzehnten, zeigt es sich immer wieder, dass Fehler und Versäumnisse der Vergangenheit die Gegenwart verunsichern und darüber hinaus Zündstoff für künftige Konflikte liefern. Lassen wir uns überraschen, was heutzutage der Muezzin vom Minarett herunter dem irakischen Volk verspricht.

Despoten und Diktatoren verschwinden, übrig bleiben leere Kassen und der vielzitierte kleine Mann – der Mohr hat seine Schuldigkeit getan, der Mohr kann geh'n.

Josef Banholzer

kfb

## Die Katholische Frauenbewegung

kfb

Die kfb-Raasdorf bedankt sich herzlich für die Unterstützung der Aktion **Familienfasttag**. Wir konnten mit € 320,- unseren Beitrag zu den Projekten leisten, die Frauen in Nicaragua, auf den Philippinen und in Indien Existenzsicherung, Bildung, Arbeit, Einkommen, Eigenständigkeit und Menschenwürde ermöglichen.

Am 4. April 2003 begrüßten wir im Haus Nr. 14 Herrn Pfarrer Ponweiser, der den **Einkehrtag** „Erlösung kommt von unserem Herrn Jesus Christus“ leitete und uns bei der Einstimmung auf Ostern half. Bei der anschließenden Kaffeepause hatten wir Gelegenheit zum regen Meinungsaustausch.

Dann nahmen wir gemeinsam an einem Kreuzweg (mit Beichtmöglichkeit) in der Kirche teil.

Die von den Raasdorferinnen so liebevoll verzierten **Osterkerzen** wurden am Palmsonntag verkauft (€ 287,10). Der Erlös der Osterkerzenaktion der kfb der Dekanate Marchfeld und Gänserndorf kommt dieses Jahr Frauen in Angola zugute (junge Frauen erhalten in einer Missionsstation Unterricht in Rechnen, Lesen, Schreiben, Haushalts-, Kinder- und Krankenpflege).

Im Herbst möchten wir uns wieder an den Vorbereitungen für das Erntedankfest beteiligen

**(Erntedankkrone und Erntedanksträußchen).**

Am Mittwoch, dem **17. September 2003** planen wir einen **Vortrag über GATS** (General Agreement on Trade in Service).

**GATS** ist ein weltweites Abkommen über den Handel mit Dienstleistungen. Das Problem: durch dieses Abkommen (geheime Verhandlungen) verliert die Mehrheit der Menschen, nur wenige gewinnen. Öffentliche Dienste wie Wasser, Bildung Gesundheit und öffentlicher Verkehr werden liberalisiert und somit der Privatisierung ausgeliefert. Dann ist nicht mehr die öffentliche Hand für die Grundversorgung verantwortlich, sondern Konzerne bestimmen über soziale Leistungen, die für uns alle wichtig sind. Erfahrungen in anderen Ländern zeigen: Wo kurzfristige Profitinteressen die öffentliche Grundversorgung übernehmen, steht das Allgemeinwohl nicht an erster Stelle. Die Folgen sind: steigende Preise, schlechte Qualität, Zugang nur für jene, die zahlen können, sinkende Umweltstandards, Aushöhlung des Arbeitnehmerschutzes. Ist das GATS einmal beschlossen, gibt es de facto keinen Weg zurück und wir können nicht mehr selbst über unsere Lebensbedingungen bestimmen. Regierungen, Parlamente und Gemeinden verlieren an Entscheidungsmacht. Statt dessen entscheiden Konzerne, wer von uns ein Spitalsbett oder einen Schulplatz bekommt, wie viel unser Wasser kostet oder ob wir unsere Umwelt schützen dürfen.  
(aus dem Informationsblatt des KBW Wien)

Im November (voraussichtlich am 6. 11. 2003) planen wir einen **Informationsabend über „Mobiles Hospiz Niederösterreich, Region Gänserndorf/Marchfeld“** mit dessen Leiterin, Frau Poli Sofaly.

Die **Hospizinitiative NÖ** begleitet sowohl schwerkranke Menschen als auch ihre Angehörigen und ist für die betroffenen Menschen kostenlos. Sie arbeitet mit anderen sozialen

Diensten, ÄrztInnen und Seelsorgern zusammen und bietet:

- . Gespräche und Unterstützung
- . Entlastung der Angehörigen
- . Begleitung in der letzten Lebensphase
- . Gespräche mit Trauernden
- . Unterstützungsgruppen für Trauernde
- . Begleitung in Krankenhäusern und Pflegeheimen

Im Mobilen Hospiz Niederösterreich finden Sie also Menschen, die sich Zeit nehmen,  
. einfach für Sie da zu sein

. Ihnen zuzuhören und mit Ihnen zu reden  
(aus dem Folder „Leben bis zuletzt. Hospiz in der Caritas“)

Wir würden uns freuen, bei unseren Vorträgen auch Männer begrüßen zu dürfen!

Die Frauen der kfb Raasdorf

### **kfb Dekanat Marchfeld kfb - Termine:**

Samstag, 14. Juni 2003:

Diözesane **Sternwallfahrt zum Wiener Stephansdom** „Frauenwege in die Zukunft“

Ablauf: 13.00 Uhr – Eintreffen (Kirche St. Johann Nepomuk, 1020 Wien, Praterstraße 43; U-Bahn U1, Station Nestroyplatz), Anmeldung, Einstimmung mit biblischen Frauengestalten.

Anschließend machen wir uns auf den Weg zum Stephansdom

15.30 Uhr – Eucharistiefeier im Stephansdom mit P. Josef Scherer (Geistl. Assistent der kfb)

Danach - Agape und Fest der Begegnung am Stephansplatz

Dienstag, 9. September 2003 um 19.30:

**Dekanatskonferenz in Probstdorf**

Samstag, 11. Oktober 2003 um 19.30:

**frauen-kirchen-kabarett „mission impossible“**

in der Aula der Volksschule Lasseo

## Muttertagsausflug 2003



Die Oststeiermark war das Ziel des heurigen Muttertagsausflugs.

Foto: Kreitl

## *Spiel, Satz und Sieg für den TC Raasdorf*

Das Schönwetter hat es erlaubt, dass sich heuer bereits am 29. März die Meisterschaftsspieler am Tennisplatz eingefunden haben, um die roten Sandfelder nach dem Winter beispielbar zu machen. Einer neuen Saison stand also nichts mehr im Wege. Wurde auch schon Zeit, insbesondere für jene, die im Winter nicht in einer Halle trainierten.



"Raasdorf 2 nach dem Sieg gegen Kreuttal. Foto: Kern v.l. Adi Kuta, Willi Novak (beide Wien 22), Toni Seiler mit Maskottchen Marcel, Wolfgang Seiler, Erich Bogner und Roland Kern."

Auch in diesem Jahr messen sich die Raasdorfer Damen-, Herren- und Seniorenmannschaften mit den anderen Vereinen des Weinviertels und versuchen in den jeweiligen Spielklassen, Meister zu werden. Über den Besuch der Raasdorfer Bevölkerung würden sich unsere Spieler bei den Heimspielen sehr freuen. Die Meisterschaftstermine sind an den Wochenenden und Feiertagen von Ende April bis Anfang Juni. Grundsätzlich spielen die Damen an Samstag-Nachmittagen, die

Herren am Sonntag vormittags und die Senioren an Samstag-Vormittagen. Mit Hilfe von einigen neuen Spielern aus dem benachbarten Bezirk Donaustadt liegen wir in dieser Saison bereits in allen Bewerbungen gut im Rennen.

Sollten bei den neu zugezogenen Raasdorfern Interessenten des „weißen Sports“ dabei sein, würden wir sie als neue Mitglieder gerne willkommen heißen.

Seit Mai findet auch heuer wieder das Jugendtraining statt. Mindestalter für das Training ist der Jahrgang 1996. Kinder und Jugendliche bezahlen bei uns keine Einschreibgebühr, nur den Jahresbeitrag. Unser Jugendtrainer Erich Schramm aus Matzen kann nach einem Bandscheibenvorfall erst in einigen Wochen das Training

wieder aufnehmen. Bei Redaktionsschluss hatten wir jedoch schon einen geeigneten Ersatztrainer in Aussicht.

Einen sportlichen Höhepunkt stellt auch heuer wieder das Grenzland-Herren-Seniorenturnier dar, für welches unsere Plätze am 5. und 6. Juli den Austragungsort bilden und bei dem Zuschauer gerne gesehen sind.

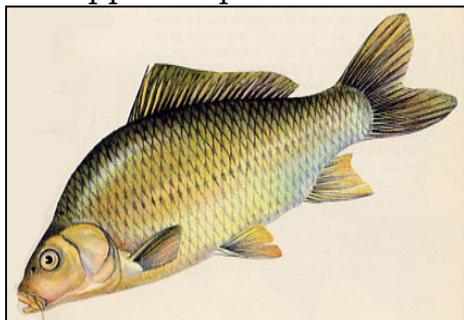
*Für den TC Raasdorf  
Roland Kern*

## Fischereiverein „Zum Waldteich“

Petri heil, liebe Raasdorfer und Raasdorferinnen!

Wir möchten in dieser Ausgabe von *Raasdorf aktiv* über andere Dinge berichten, als über Teichreinigung, Baumschnitt usw. Wir möchten euch die Lebewesen, die in und um unseren Teich leben, etwas näher bringen, um aufzuzeigen, wie sich die Natur auch in einer kleinen Oase, wie unser Fischteich, trotz Straßenverkehr, Lärm, Luft-, oder Grundwasserverschmutzung behauptet.

Das Wasser ist der natürliche Lebensraum der Fische. In unserem Teich leben einige Arten von Karpfen, wie der Schuppenkarpfen



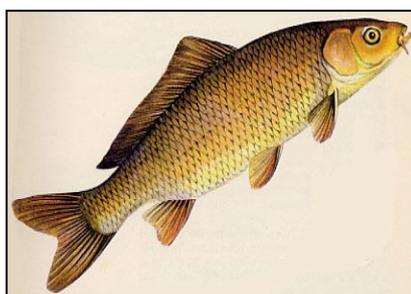
oder der Spiegelkarpfen.



Beide Arten sind typische Besatzfische, die von uns laut Fangstatistik nachbesetzt werden.

Im Jahr 2002 wurden in unserem Teich 80 Stück Karpfen mit einem Gesamtgewicht von 190 kg gefangen. Den meisten Anteil davon hatte Erwin Weis mit 20 Karpfen mit insgesamt 50,5 kg.

Im Fischerhaus ist ein Exemplar eines Amurs, einer Graskarpfenart, ausgestellt. Er wiegt 6,5 kg und ist



72 cm lang und wurde von Erich Schmid im Jahr 2001 gefangen und zur Verfügung gestellt.

Weitere Arten von so genannten Friedfischen, die in unserem Teich vorkommen, sind Weißfische und Rotfedern. Diese Fische kann man entweder in Natura oder auf einer Lehrtafel im Fischerhaus betrachten.

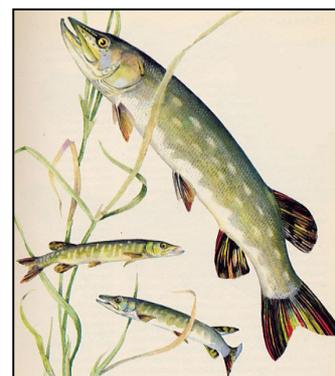
Das Gegenstück zu den Friedfischen sind die Raubfische.

Wir haben in den Sommermonaten, in der Nähe unseres Bootssteiges, den König der Raubfische, einen 3 Meter langen weißen Hai beobachtet, der nach Beute suchte. Sein Gewicht war schwer zu schätzen, es kommt drauf an, wie viel Luft man in die Plastikhaut bläst. - *Fischerlatein*.

Unser größter Raubfisch im Teich ist der Hecht, es wurden bereits mehrere

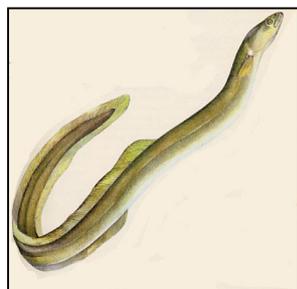
Exemplare mit mehr als 1 Meter Länge gefangen. Das größte Exemplar von Heinz Semmelweiss, mit 1,02 m und 10 Kilo.

Auch er hat



seinen Fang dem Fischerhaus zur Verfügung gestellt. Der Hecht muss von uns nicht nachbesetzt werden, denn er sorgt, wie wir uns im April dieses Jahres überzeugt haben, selbst für Nachwuchs.

Es gibt auch kleinere Raubfische in unserem Teich, wie den Zander und Sonnenbarsch.



Und zum Schluss ist es noch der Aal, der unseren Teich bewohnt.

Er ist ein schlangenartiges nacht-

aktives Tier und daher nur sehr selten zu sehen.

Sollten Sie unseren Teich in den Morgen- oder Abendstunden besuchen, bewahren Sie bitte Ruhe, Sie könnten die Fische und auch die auf Beute lauenden Fischer stören.

Außer am Samstag, dem 21. Juni 2003, da veranstalten wir um 18.00 Uhr unsere alljährliche Sonnwendfeier beim Fischerhaus.

Auf euer zahlreiches Kommen freuen sich die

*Mitglieder des Fischereivereins*

### *Liebe Fußballfreunde*

Ich möchte, wie immer, zuerst mit der vergangenen Hallensaison beginnen.

Leider ist diese heuer kurz ausgefallen, denn der Betreiber, Fa. Schneider, hat am 24.01.2003 Konkurs angemeldet. Die Gemeinde Prottes musste die Halle wegen der Suche nach einem Nachmieter bis April sperren.

Die Ergebnisse der Matches:

Raasdorf – Oberweiden	18:19
Hupsis Truppe – Raasdorf	22:15
Parbasdorf – Raasdorf	12:23
Raasdorf- Breitenleer Gärtner	23:20

Auch die Kinder spielten wieder in der Halle. Aber erstmals in Leopoldsdorf (kostengünstiger). Gespielt wurden zwei Matches:

Obersiebenbrunn – Raasdorf	8:8
(Elfmeterschießen, 2:4 gewonnen)	
Raasdorf – Gänserndorf/Süd	5:8

Die „Alten“ spielten schon Anfang März in Markgrafneusiedl gegen Markgrafneusiedl, mussten aber eine 6:2 Niederlage einstecken.

Aktivitäten in der nächsten Zeit:

- ⊙ Ende Juni spielen die Kinder wahrscheinlich ein Turnier in Gänserndorf/Süd
- ⊙ Zum Schulschluss ein Turnier in Markgrafneusiedl mit Jung und Alt

Genaueres und weitere Termine im Aushang!

Zum Abschluss möchte ich, wie immer, den Spielern Hals- und Beinbruch, und Ihnen einen erholsamen Urlaub wünschen.

Bis zur nächsten Ausgabe

*Ihr Ernst Posch*

## *Mit dem Zug direkt nach Pressburg*

### **6 Züge**

Seit Dezember des Vorjahres haben die ÖBB die Anzahl der direkten Züge zwischen Wien und Bratislava über Marchegg von einem auf sechs pro Tag und Richtung erhöht. Auch alle Raasdorfer haben somit 6 Mal pro Tag die Möglichkeit, ohne Umsteigen in weniger als einer Stunde mit den EURegio – Zügen in die slowakische Hauptstadt und wieder zurück zu gelangen.

### **Fahrkarte im Zug**

Obwohl unser Bahnhof keinen Fahrkartenschalter mehr hat, ist es einfach zu reisen. Die Fahrkarte nach Bratislava bekommt man ohne Aufzahlung beim Zugbegleiter im Zug. Slowakische Kronen sind günstig an der Endstation, dem Pressburger Hauptbahnhof (Hlavna Stanica), erhältlich. Fast alle Restaurants und Geschäfte akzeptieren aber schon den Euro als Zahlungsmittel. Vom Hauptbahnhof ins alte Stadtzentrum geht man etwa 10 Minuten. Reisepass nicht vergessen!

### **Verbindung zweier Donaumetropolen**

Die Bahn verbindet 2 Hauptstädte, die wie keine anderen in Europa so nah beisammen liegen. Wien mit fast 2 und Bratislava mit einer halben Million Einwohner bilden einen gewaltigen Wirtschaftsraum, dessen Dimension nach dem Beitritt der Slowakei zur EU ab 1. Mai 2004 erst richtig zum Tragen kommen wird. Die ÖBB tragen dieser Entwicklung mit der Erweiterung der Direktverbindungen bereits jetzt Rechnung.

### **Marchfelder sollten öfter fahren**

Obwohl wir an unserer Bahnstrecke einen Stundentakt nach Wien haben – in der Früh sogar jede halbe Stunde – lässt die Auslastung der Züge durch die Marchfelder Bevölkerung zu wünschen übrig. Die 6 grenzüberschreitenden Züge hingegen freuen sich zunehmender Inanspruchnahme durch die Bevölkerung unserer slowakischen Nachbarn.

### **Attraktive U3**

Die Slowaken haben traditionell eine positive Einstellung zum öffentlichen Verkehr und sind rasch draufgekommen, dass sie seit dem Jahr 2000 in Wien Simmering eine attraktive Umsteigerverbindung von unserer Bahnlinie zur U3 vorfinden.

Mit dieser gelangen sie in wenigen Minuten zur Landstraße, zum Stephansplatz, zum Westbahnhof und sogar direkt bis nach Ottakring.



### **Tagesausflug nach Bratislava**

Für einen Tagesausflug nach Bratislava bieten sich folgende tägliche Züge an:

#### **Abfahrt von Raasdorf:**

**10.43 oder 12.43 Uhr**

#### **Rückfahrt von Bratislava:**

**15.07 oder 19.07 Uhr.**

*Roland Kern*

## *Regionales Bildungs- und Heimatwerk MARCHFELD*

2301 Groß-Enzersdorf, Ziegelofenstraße 38, ☎ 02249/21042  
 Email: christine.kovacic@gmx.at Internet: http://www.bhwnoe.or.at

### Veranstaltungskalender bis September 2003

06., 13., 22. und 28. Juni 2003	Schlosskonzerte Eckartsau	Verein Schlosskonzerte Auskunft/02214/2225
09., 22. und 29. Juni 2003	Kutschenfahrt in die Obersiebenbrunner Heide	BHW Obersiebenbrunn
12. Juni 2003	Was sagt die Bibel zu ...“Gottes Zorn und Liebe?“ (19.30 Uhr)	Pfarrzentrum Leopoldsdorf
13. Juni 2003	Krippenbaukurs – Vorbesprechung	BHW Leopoldsdorf/M
14. Juni 2003	Besuch des Lipizzaner-Museums in Wien mit Führung	Forum Marchfeld
16. Juni 2003	Literaturmelange-Lesung Christine Frey	BHW Groß-Enzersdorf
18. Juni 2003	Kulturstammtisch in Orth/Donau	BHW Marchfeld
22. Juni 2003	Wien-Spaziergang	BHW Haringsee
26. Juli 2003	Busfahrt zu den Raimundfestspielen nach Gutenstein „Der Bauer als Millionär“ Abfahrt 19.30 Uhr	Pfarre Groß-Enzersdorf Auskunft: Tel. 02249/2363-0
27. Juli 2003	Busfahrt zu den Raimundfestspielen nach Gutenstein	Forum Marchfeld
2. August 2003	MARCHFELD-Fahrt mit Ö.R. Monika Lugmayr	Forum Marchfeld
25., 26. und 27. August 2003	Theologische Sommertage 2003 zum Jahr der Bibel Abschluss mit Weihbischof Dr. Krätzl	Pfarre Groß-Enzersdorf Auskunft: Tel. 02249/2363-0
6. September 2003	Busausflug „Südsteirische Weinstraße“	BHW Haringsee
6.-13. September 2003	Busreise „Lüneburger Heide und Weserland“	BHW Orth/Donau

---

### *Regionales Bildungswerk MARCHFELD*

**Auskünfte/Anmeldungen bei Christine Kovacic**

☎ 02249/21042

**Kulturstammtisch** in Leopoldsdorf jeden 2. Montag im Monat um 18.00 Uhr  
 Ort: Heimat- und Kulturhaus Seunigg, 2285 Leopoldsdorf/M, Bahnstraße 29  
 Weitere Termine: 12. Mai, 08. September, 13. Oktober und 10. November 2003

#### **Kulturstammtisch**

in Orth/Donau jeden 3. Mittwoch im Monat um 18.00 Uhr  
 Ort: Landespensionisten- und Pflegeheim, Haus St. Michael 2304 Orth/Donau, Zwenge 3  
 Weitere Termine: 21. Mai, 18. Juni, 17. September, 15. Oktober und 19. November 2003

---

### *Örtliches Bildungswerk Groß-Enzersdorf*

**Auskünfte/Anmeldung bei Renate Schneider**

☎ 02249/28250

16. Juni 2003, 19.30 Uhr: **Lesung**  
 Christine Frey liest aus ihrem Buch „Über Alles und nix“  
 Ort: Cafe LANDHAUS Müller&Gartner, Groß-Enzersdorf

---

*Örtliches Bildungswerk Haringsee*

**Auskünfte/Anmeldung bei Christine Frey**

**☎ 02214/84064**

Sonntag, 22. Juni 2003 **WIEN-Spaziergang** mit Egon Frey  
(Weihburgviertel, Universitätsviertel und  
Maria am Gestade)

Treffpunkt: 9.30 Uhr beim Eissalon am Schwedenplatz

---

*Örtliches Bildungswerk Leopoldsdorf/M*

**Auskünfte/Anmeldung bei Dkfm. Heidrun Nefischer ☎ 02286/27350**

**Ö.R. Monika Lugmayr ☎ 02216/8221**

**KRIPPENBAUKURS**

**13. Juni 2003**, 19.00 Uhr Vorbesprechung; Kurs: 18., 19., 25. 26. Oktober 2003 ab 8.00  
Uhr, Pfarre Leopoldsdorf/M

---

*Örtliches Bildungswerk Obersiebenbrunn*

**Auskünfte beim Gemeindeamt Obersiebenbrunn**

**☎ 02286/2218**

**Kutschenfahrt in die Obersiebenbrunner Heide** geführt von Helmut  
Pacholik

Termine: Pfingstmontag, 9. Juni, Sonntag, 22. Juni, Sonntag, 29. Juni 2003

Treffpunkt: beim Schloss Obersiebenbrunn jeweils um 14.00 Uhr.

Ausklang mit einem gemütlichen Picknick.

---

*Örtliches Bildungswerk Orth/Donau*

**Auskünfte/Anmeldung bei Josef Schordan**

**☎ 02212/2208**

**Sommertheater in Orth/Donau**

Die Theatergruppe Orth spielt am 4., 5., 6., 11., 12. und 18. Juli jeweils um 20.30  
Uhr im Innenhof des Schlosses Orth an der Donau das Lustspiel „**Ein Dorf ohne  
Männer**“, von Ödon von Horvath.

Matthias Corvinus, der junge König von Ungarn, deckt mit Scharfsinn und Witz  
jede Intrige der korrupten Hofbeamten auf.

Durchschaut er auch die Lügen, die ihm der Graf von Hermannstadt aufischt?

Die Lasseer Theatergruppe spielt am 19. Juli um 20.30 im Innenhof des Schlosses  
Orth an der Donau das Stück „**Holzer's Peepshow**“.

Naturschutzbund Niederösterreich

Vereinsreise in die **Lüneburger Heide und in das Weser Bergland**

Reiseleiter: Josef Schordan, Termin: 6. – 13. September 2003

Abfahrt aus dem Marchfeld mit einem Bus der Firma Busam

---

*Forum Marchfeld*

**Auskünfte und Anmeldungen: Elfi Ehart**

**☎ 02282/2441-0**

14. Juni 2003 Besuch des Lipizzaner-Museums in Wien mit Führung

27. Juli 2003 Busfahrt zu den Raimundfestspielen nach Gutenstein  
„Der Bauer als Millionär“ mit Prof Schilder

2. August 2003 MARCHFELD-Fahrt mit Ö.R. Monika Lugmayr

**Es würde uns freuen, wenn aus diesem Angebot  
auch für Sie etwas dabei ist.**



# HASITSCHKA

## Agrar- und Brennstoffhandel

Wir freuen uns, seit 1. März dieses Jahres einen Filialbetrieb in Raasdorf zu führen und möchten uns gleich vorweg für die freundliche Aufnahme sowie die Möglichkeit dieser kurzen Vorstellung unserer Firma in „Raasdorf aktiv“ bei der Gemeinde bedanken!

Wir beschäftigen uns seit dem Jahre 1952 mit dem Handel von Agrarprodukten und festen sowie flüssigen Brennstoffen. Wir sind ein eigenständiges, privatwirtschaftlich geführtes Unternehmen mit den Gesellschaftern Renate und Michael Hasitschka.

Wir betreiben unsere Geschäfte an drei Standorten: Die Zentrale in Deutsch-Wagram, der Lagereibetrieb in Wien-Breitenlee (nur Ernteübernahme) und nun auch die Filiale in Raasdorf, welche wir von der Firma Glatz GmbH erwerben konnten!

Herr **Michael Hammer** ist unser Betriebsleiter in Raasdorf, die Öffnungszeiten im Sommer sind von Montag bis Donnerstag 7-12 h und 13-17 h, Freitag von 7-12 h und 13-15 h.

Wir sind derzeit eifrig damit beschäftigt, die Siloanlagen und diverse Betriebsgebäude zu „revitalisieren“ um eine einfache und schnelle Logistik sowie Ernteübernahme gewährleisten zu können.

Unser erklärtes Ziel ist es nicht nur den noch vorhandenen Kundenstock zu betreuen und zur Zufriedenheit aller Beteiligten abzuwickeln, sondern darüber hinaus auch neue Kunden zu gewinnen und einen schlagkräftigen Handel mit Agrarprodukten und Brennstoffen sowie die dazugehörigen Dienstleistungen anzubieten. Wir hoffen, dass Sie uns die Möglichkeit geben unsere Leistungsfähigkeit unter Beweis zu stellen.

Unser Motto: „Wer sich zu groß fühlt um kleine Aufgaben zu erfüllen, ist zu klein, um mit großen Aufgaben betraut zu werden“. (Tati)

Nähere Details über unsere Produktpalette sowie Dienstleistungen finden Sie auf unserer Homepage unter

[www.hasitschka.at](http://www.hasitschka.at)

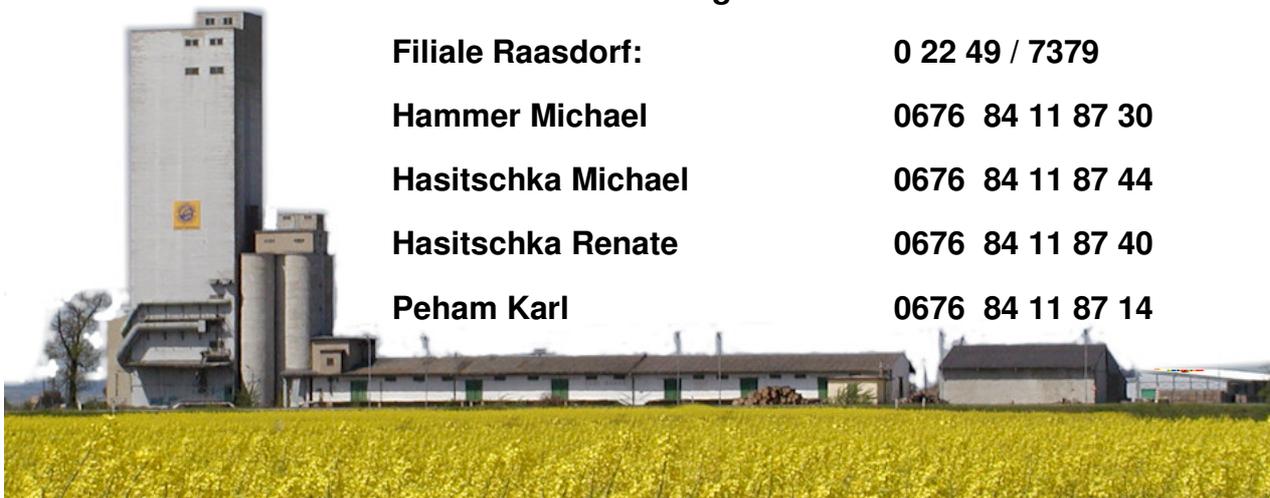
**Newsletter-** Bei einem Besuch auf unserer Website haben Sie die Möglichkeit unter „**Newsletter**“ Ihre E-Mailadresse bekannt zu geben, damit wir Sie über aktuelle Neuigkeiten oder Angebote zukünftig informieren können

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

M.Hasitschka & Mitarbeiter

Stets erreichbar...

<b>Zentrale Deutsch-Wagram:</b>	<b>0 22 47 / 4000</b>
<b>Filiale Raasdorf:</b>	<b>0 22 49 / 7379</b>
<b>Hammer Michael</b>	<b>0676 84 11 87 30</b>
<b>Hasitschka Michael</b>	<b>0676 84 11 87 44</b>
<b>Hasitschka Renate</b>	<b>0676 84 11 87 40</b>
<b>Peham Karl</b>	<b>0676 84 11 87 14</b>



Ohne Bauern - keine Zukunft